

SEKTIONSNACHRICHTEN

SAC LAUTERBRUNNEN

2/2023





Einladung zur Herbstversammlung der SAC Sektion Lauterbrunnen

Gerne laden wir euch an die Versammlung ein am

Datum: Sonntag, 22. Oktober 2023

Zeit: 18.00 Uhr Abendessen
ca. 18.45 Uhr Versammlung

Im Anschluss zeigt Tom Huggler Bilder von der Silberhornhütte
und Peter Brunner einen Diavortrag über Berge, Gräte und Kanten

Ort: Hotel Restaurant Stechelberg, Stechelberg

Traktanden:

1. Begrüssung / Wahl des Stimmenzählers
2. Protokoll der Frühlingsversammlung, 21. April 2023
3. Mutationen
4. Berichte der Ressortchefs
5. Jahresprogramm 2024
6. Verschiedenes

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Freundliche Grüsse

SAC SEKTION LAUTERBRUNNEN

Der Vorstand

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Adressen	6
Adressen	7
Protokoll der Frühlingsversammlung 2023.....	9
Aufruf - Sektionsnachrichten in Papierform.....	18
Tourenprogramm Winter Aktive 2023/2024	19
Schifahrer-Programm Senioren Winter 2023/2024	23
Spendenaufruf - Umbau Lobhornhütte.....	24
Fondue- Plausch in der Lobhornhütte 11. -12. März 2023	25
Berner-Oberland „Haute-Route-West“ 3. – 5. April 2023.....	27
Skitouren-Lager Andermatt 15. - 22. April 2023	30
Lagginhorn Südgrat 1. – 2. Juli 2023	37
Hochtour Gspaltenhorn 9. – 10. Juli 2023.....	40
Jungfrau Rottalgrat 22. – 23. Juli 2023	43
Kletterwoche Dolomiten 27. August – 2. September 2023	46
Seniorenwanderung vom 17. – 18. August 2023	51
Impressum.....	54



Suleg

Vorwort

Ein heisser Sommer

Der Sommer 2023 wird uns als Sommer mit extrem heissen Temperaturen in Erinnerung bleiben. Die rekordverdächtig hohe Nullgradgrenze im August setzte unseren Gletschern mächtig zu.

Gletscherabbrüche und Steinschläge nehmen stetig zu, was dazu führt, dass unter anderem viele traditionelle Bergtouren und Hüttenzustiege zunehmend schwieriger werden.

Viele Hütten kämpfen mit Wassermangel, Gletscherspalten und schwierigeren Zustiegen.

Auch die starke Zunahme von Gästen in den Bergen bei den erschwerten Bedingungen widerspiegelt sich in den Einsatzzahlen der alpinen Rettung.

Hoffen wir, dass diese extremen Wettersituationen nicht weiter zunehmen, damit wir uns auch in Zukunft mit der nötigen Vorsicht in den Bergen bewegen können.

Unsere Lobhornhütte

Das eindeutige JA zum Hüttenanbau in der Lobhornhütte an der Frühjahrsversammlung hat mich ausserordentlich gefreut.

Das zeigt die grosse Bedeutung unsrer Sektionshütte bei allen Mitgliedern.

Die Bauprofile stehen und das Baubewilligungsverfahren läuft.

Ich hoffe, dass uns die verschiedenen Ämter nicht zu viele Steine in den Weg legen solche haben wir dann beim Bau noch genügend zu entfernen.

Die nächste grosse Herausforderung für dieses Vorhaben ist eine für unsere Sektion tragbare Finanzierung sicher zu stellen.

Damit die finanzielle Tragbarkeit für die nächsten Jahre gewährleistet bleibt, sehe ich folgende Möglichkeiten:

- Darlehen von Mitgliedern zu sehr günstigen Bedingungen oder sogar zinslos.
- Spenden von Einzelpersonen oder Institutionen.

Nebst der Finanzierung gibt es auch noch viel zu tun. Das heisst wir brauchen viele tatkräftige Helfer beim Bau damit wir die nötige Eigenarbeit im Frondienst erledigen können.

Mehr Informationen und Antworten auf Fragen gibt es an der Herbstversammlung.

Ich wünsche allen noch schöne Herbsttouren und einen hoffentlich schneereichen Winter.

Euer Präsident
Bernhard Seiler

Adressen

Präsident	Bernhard Seiler Rüti, 3814 Gsteigwiler 079 656 16 04 b.seiler@seilerag.ch
Vizepräsident	vakant
Sekretärin	Therese Gertsch Schluecht 1373A, 3823 Wengen 079 351 59 16 thesi.gertsch@gmx.ch
Mitgliederkontrolle	Heidi Fuchs-Schlunegger Renggliweg 5, 3806 Bönigen 033 821 24 37 heiduki@bluewin.ch
Kassier	Nils von Allmen Gässli 443H, 3822 Lauterbrunnen 079 749 34 69 nilsvonallmen@bluewin.ch
Tourenchef Sommer	Tom Feuz Wytimatte 177H, 3822 Lauterbrunnen 079 573 20 97 feuz.tom@gmx.ch
Tourenchefin Winter	Stefanie Bieri Rütistrasse 2, 3800 Matten 079 711 35 08 steffi_bieri@bluewin.ch
Hüttenchef	Marcel von Allmen Parkstrasse 25, 3800 Matten 033 823 52 13 / 076 557 30 20 mavonallmen@bluewin.ch

Adressen

Rettungschef	Urs Schäfer Ey, 3822 Lauterbrunnen 033 855 35 44 urs.schaefer@quicknet.ch
Stv. Rettungschef	Daniel Dietler Morgengabe 268A, 3824 Stechelberg 079 572 94 82 daniel_dietler@hotmail.com
JO-Chef	Toni Brunner Witimatte, 3822 Lauterbrunnen 033 855 12 52 toni.brunner@hotmail.com
Materialverwalter	Heinz von Allmen Stocki, 3822 Lauterbrunnen 033 855 16 80 / 079 459 08 34 heinz.vonallmen@quicknet.ch
Beisitzer	Sämi von Allmen Brüch, 3825 Mürren 079 518 50 34 saemi.v-allmen@bluewin.ch
Redaktion/Webseite	Rita Santschi Grubisweg 15, 3657 Schwanden 079 298 70 75 rita.santschi@outlook.com



Protokoll der Frühlingsversammlung 2023

Vorsitz: Bernhard Seiler
 Protokoll: Therese Gertsch
 Ort: Hotel Stechelberg, Stechelberg
 Datum/Zeit: 21. April 2023 / 19.00 Uhr
 Anwesend: 41 Personen (gemäss Präsenzliste)
 Entschuldigt: 29 Personen

Bernhard Seiler begrüsst alle Anwesenden zur Frühlingsversammlung insbesondere unsere Ehrenmitglieder Hans Boss und Peter Brunner sowie die zu ehrenden, langjährigen SAC-Mitglieder.

In den Sektionsnachrichten 02/22 wurde das Datum der Frühlingsversammlung angekündigt und in den Nachrichten 01/23 mit der Traktandenliste publiziert. Gemäss Statuten ist die Versammlung beschlussfähig.

Die Traktandenliste erfährt keine Änderungen.

1.	Wahl des Stimmzähler
	Als Stimmzähler wird Nils von Allmen gewählt.
2.	Protokoll der Herbstversammlung vom 09. Oktober 2022
	Das Protokoll wurde in den Sektionsnachrichten 01/23 abgedruckt. Das Dokument wird einstimmig genehmigt und verdankt.
3.	Mutationen
	Die Mutationen erhalten wir vom Zentralverband. Infolge Personalabgänge zeigt sich das Ergebnis teils mit unvollständigen Angaben und Informationen, welche an unsere Mitgliederverwalterin Heidi Fuchs-Schlunegger weitergeleitet werden. Kürzlich hatten wir ein Mitglied, das gemäss Zentralvorstand den Austritt bekannt gegeben hat. Wie immer wurde diese Mutation in den Sektionsnachrichten publiziert. Diese Person rief uns umgehend an und teilte mit, dass sie nicht aus der Sektion Lauterbrunnen ausgetreten ist! In Zukunft werden wir die Austritte in unserem Clubheft nicht mehr publizieren.
	<i>Eintritte</i>
	<ul style="list-style-type: none"> - Frese Sontje, Saas im Prättigau - Gerber Rebecca, Stechelberg - Heiniger Simon, Ittigen

	<ul style="list-style-type: none"> - Roost Thomas, Leiden - Schönborn Thomas, Meiringen - Ter Kuile Pieter, NL-De Lutte - Vilas Boas Elisabete, Genf - Walton David, San Francisco, USA <p><i>Übertritte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - keine bekannt <p><i>Familien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hartvigsen Sarah und Kristofer, Glen Allen, USA - Whitley Christine und William, Birmingham, USA - Amacher Catrin und Thomas, Lauterbrunnen <p><i>Eintritt Jugend</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - keine bekannt <p><i>Zweitsektion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anderegg Beat, Unterseen <p><i>Wiederaufnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Abdelrahman Abdalla - Zwicky Sandro, Gimmelwald <p>Die Sektion heisst alle Neumitglieder herzlich willkommen und wünscht ihnen viele unvergessliche Bergerlebnisse und Hüttenaufenthalte. Zur Information: Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme von Neumitgliedern und orientiert die Versammlung über die Mutationen. Die Neumitglieder der JO werden durch den JO-Chef aufgenommen (Art.3, Abs.3 der Statuten).</p>
4.	Ehrungen
	<p>60 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jung Charly, Bönigen - Lengacher Alfred, Unterseen - Waespe Ferdinand, Wengen

	<p>50 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jost Fritz, Thun - Siegenthaler Beat, Unterseen <p>40 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abbühl Christian, Gimmelwald - Amacher Esther, Gsteigwiler - Fuchs-Jaggi Berthi, Wengen - Fuchs Ruedi, Stechelberg - Guggisberg Michael, Bönigen - Marti Schlunegger Verena, Gsteig b. Gstaad - Schlunegger Adolf, Gsteig b. Gstaad - Sommer Erich, Gündlischwand - Stämpfli Franz, Innertkirchen - Zumstein Rudolf, Isenfluh - Zurbrügg Hans, Lauterbrunnen <p>25 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> - Buser Thomas, Nuglar - Joss Fuchs Nicole, Interlaken - Oswald-Dolanc Roland, Thun - Schürch Hans-Peter, Interlaken - Wey Mirjam, Nuglar - Zbinden Thomas, Thun <p>Den Jubilaren mit 25, 40 und 50 Mitgliedschaftsjahren werden SAC-Broschen oder Urkunden übergeben. Alle Clubkameradinnen und –kameraden mit 60 Jahren Mitgliedschaft erhalten einen kulinarischen Gruss aus dem Lauterbrunnental.</p> <p>Der Vorstand sowie die Sektionsmitglieder gratulieren allen Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und beste Gesundheit.</p> <p>Der anwesende Charly Jung ergreift das Wort. Er erzählt uns, warum ein Interlakner in die SAC Sektion Lauterbrunnen beigetreten ist. Charly arbeitete einst in der Skischule Kleine Scheidegg. Sein Kollege Alfred Zurschmiede empfahl ihm unserer Sektion beizutreten. Gesagt, getan. Charly nahm wenig bis nie an Sektionstouren teil. Den Sommer verbrachte er in Neuseeland und im Winter auf der Kleinen Scheidegg. Er</p>
--	--

	bedankt sich für die schöne Freundschaft und das grosszügige Geschenk.
5.	Lobhornhütte
	<p>Die Arbeitsgruppe und das Architekturbüro L2A haben sich intensiv mit dem Umbau der Küche beschäftigt.</p> <p>Die beiden Sektionsmitglieder Frau Beatrice Lengacher Althaus und Herrn Martin Althaus von L2A Architekten AG wurden beauftragt, für eine Bestandesaufnahme die Küche in der Lobhornhütte zu besichtigen.</p> <p>Anschliessend wurden uns drei Umbauvarianten vorgestellt. Die Projektgruppe hat sich auf ein Model festgelegt.</p> <p>Umbau Küche warum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Enge Platzverhältnisse - Fehlender Aufenthalt für Mitarbeitende - Lebensmittelhygiene <p>Unsere Idee</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergrössern der Küche durch Anbau - Einbau von Hüttenwart- und Personalzimmer - Klare Trennung von Gäste- und Personalbereich <p>Die bestehende Hütte soll nach hinten und auf der vollen Länge um zwei Meter vergrössert werden. Zudem wird die Raumhöhe angepasst. Die Treppe in das Obergeschoss ist auf der hinteren Seite geplant.</p> <p>Im Obergeschoss sind zwei Personalzimmer vorgesehen. Die bestehenden Zimmer im „Holzschopf“ sollen an Gäste vermietet werden.</p> <p>In der Gaststube soll es für jede Matratze einen Sitzplatz geben.</p> <p>Der erste Kostenvoranschlag überstieg die finanziellen Möglichkeiten unserer Sektion massiv. Wir haben das Projekt auf das absolut notwendige gekürzt, um für uns eine tragbare Lösung zu finden.</p> <p>So wurde eine zusätzliche Solaranlage zurückgestellt. In der Küche werden keine Extras vorgesehen. Geräte, welche heute in einer Hütte notwendig sind, werden berücksichtigt.</p> <p>Die bauliche Voranfrage ist gemacht und es sollten uns keine Stolpersteine im Wege stehen.</p> <p>Damit wir dieses Projekt verwirklichen und die Finanzierung sicherstellen können, sind wir auf die Unterstützung aller Mitglieder angewiesen.</p>

	<p>Wir brauchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tatkräftige Helfer für die Eigenarbeiten - Unterstützung bei der Finanzierung durch Spenden, zinslose oder sehr günstige Darlehen - Sparmassnahmen im Jahresgeschäft <p>Kurt Herren fragt, ob die Vorarbeit für eine Solaranlage zu einem späteren Zeitpunkt geschaffen wird. Bernhard antwortet, dass dieser Schritt vorgesehen ist.</p> <p>Adolf Schlunegger: Sofern ein Projekt reduziert wird, sind meist keine finanziellen Reserven vorhanden. Die Küche wird auf ein Minimum begrenzt, auf die Solaranlage wird vorerst verzichtet. Er bittet uns, die Kosten nochmal zu prüfen. Bernhard teilt mit, dass Reserven im Kostenvoranschlag einberechnet wurden.</p> <p>Antrag</p> <p>Der Vorstand beantragt einen Rahmenkredit von CHF 450'000.00 unter Vorbehalt der Baubewilligung.</p> <p>Die anwesenden Mitglieder nehmen den Antrag einstimmig an.</p> <p>Bernhard dankt für das Vertrauen.</p> <p>Die Finanzierung soll nun im Detail analysiert und an der Herbstversammlung präsentiert werden.</p>																				
6.	Festsetzen der Jahresbeiträge																				
	<p>Dieses Traktandum ist eher formeller Natur. Der Vorstand beantragt, die Beiträge nicht zu verändern. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.</p> <p>Die Beiträge setzen sich wie folgt zusammen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Einzelmitglied</th> <th>Familienmitglied</th> <th>Jugend</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Total Beitrag</td> <td>110.00</td> <td>174.00</td> <td>50.00</td> </tr> <tr> <td>Betrag ZV</td> <td>75.00</td> <td>110.00</td> <td>30.00</td> </tr> <tr> <td>Beitrag Sektion</td> <td>35.00</td> <td>64.00</td> <td>20.00</td> </tr> <tr> <td>Eintrittsgebühr (einmalig)</td> <td>40.00</td> <td>60.00</td> <td>0.00</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die letzte Erhöhung erfolgte am 01.01.2011.</p> <p>Da ein Umbau in der Lobhornhütte mit grösseren Investitionen geplant</p>		Einzelmitglied	Familienmitglied	Jugend	Total Beitrag	110.00	174.00	50.00	Betrag ZV	75.00	110.00	30.00	Beitrag Sektion	35.00	64.00	20.00	Eintrittsgebühr (einmalig)	40.00	60.00	0.00
	Einzelmitglied	Familienmitglied	Jugend																		
Total Beitrag	110.00	174.00	50.00																		
Betrag ZV	75.00	110.00	30.00																		
Beitrag Sektion	35.00	64.00	20.00																		
Eintrittsgebühr (einmalig)	40.00	60.00	0.00																		

	ist, zieht der Vorstand in Erwägung, die Mitgliederbeiträge im 2024 anzupassen.
7.	Rechnungsablage und Revisorenbericht
	<p>Nils von Allmen erläutert den Jahresabschluss 2022. Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber Vorjahr auf CHF 146'141.77 erhöht. Die Abschreibungen belaufen sich auf CHF 8'000.00. Es resultiert ein Unternehmensgewinn von CHF 15'955.23.</p> <p>Informationen von Nils zur Jahresrechnung (die Zahlen wurden gerundet):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flüssige Mittel 146'000.- plus 14'000.- - Aktiven 207'000.- - Abschreibung Umbau Hütte so viel wie möglich - Terrasse und Anbau Schopf wurden direkt abgeschrieben, allenfalls reklamiert die Steuerverwaltung - Gewinn 16'000.- - Einnahmen Mitglieder 15'600.- <p>Ausgaben für Sektionsmitglieder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4'000.- JO - 9'400.- Sektionstouren - 2'700.- Versammlungen - 7'200.- Clubnachrichten (500.- Einnahmen Inserate) - plus diverse weitere Beträge - Ausgaben Sektion deutlich höher als Mitgliederbeiträge - Mehrausgaben der letzten Jahre sind farbige Clubnachrichten und JO-Beiträge - Silberhornhütte Ausgaben 4'000.- und Einnahmen 3'000.- - Einnahmen Lobhornhütte müssen Sektion und Silberhornhütte quersubventionieren <p>Die Zahlen bewegen sich im Durchschnitt der letzten 10 Jahren auf dem gleichen Niveau. Eine Ausnahme bildete die Coronazeit.</p> <p>Zum Verständnis: Die Rechnung der Rettungsstation ist nicht in der Sektionsrechnung enthalten. Teilweise stammt das Geld aus Spenden und Legaten und sind deshalb zweckgebunden. Aus diesem Grund dürfen diese Gelder nicht in das Sektionsvermögen integriert werden.</p> <p>Die JO-Kasse ist nicht Bestandteil dieser Rechnung. Diese sollte keinen</p>

	<p>Gewinn machen. In der Kasse ist jedoch eine Reserve von einem Jahresbedarf vorhanden. Sollte J+S die Gelder streichen, so ist die JO immer noch funktionsfähig.</p> <p>Die Rechnung 2022 sowie der Bericht des Abschlussprüfers zur Jahresrechnung von Triva Treuhand AG wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.</p> <p>Bernhard Seiler bedankt sich bei Nils von Allmen für die korrekte Führung der Buchhaltung.</p>
8.	Verschiedenes
	<p><i>Arbeitstag Suls-Lobhornhütte, 06./07. Mai 2023</i></p> <p>Anmeldungen nimmt Marcel von Allmen gerne entgegen.</p> <p>Diverse Arbeiten wie Zaunverlängerung bei der Terrasse, Tische streichen etc. sind vorgesehen.</p> <p><i>Auffahrtszusammenkunft, 18. Mai 2023</i></p> <p>In diesem Jahr findet letztmals und abschliessend die letzte Auffahrtszusammenkunft der Berner Oberländer Sektionen des Schweizer Alpen-Club SAC anlässlich der Feierlichkeiten zum Jubiläum „150 Jahre SAC Sektion Interlaken“ statt. Die Clubistinnen und Clubisten sind herzlich eingeladen, sich an diesem Anlass auf dem Festplatz bei der Trinkhalle im Rugen einzufinden.</p> <p><i>Neues Archiv/Bibliothek</i></p> <p>Das neue Archiv mit Bibliothek befindet sich im EWL-Gebäude im Äschmaad in Lauterbrunnen.</p> <p>Peter Brunner verfügt über zahlreiche englische Alpenclubbücher. Die drei ersten Vorgängerbücher sowie alle Jahrbücher seit 1920 sind vorhanden. Er sucht ein Plätzli für diese Dokumente. Im neuen Archiv hat es genügend Stauraum.</p> <p>Franz Stämpfli ergreift das Wort und zeigt mit dem Beispiel der Genossenschaft Restaurant Waldrand Isenfluh auf, wie man durch Ausschreiben von Anteilscheinen zu Geld kommt und mit diesen Mitteln ein Projekt unterstützen und mitfinanzieren kann.</p> <p>Im Weiteren erwähnt Franz, dass im Jahr 2025 die Luftseilbahn Isenfluh-Sulwald LIS 50 Jahre feiert. Zusammen mit dem Jubiläum 75 Jahre Lobhornhütte könnten Synergien geschaffen werden.</p>

Bernhard dankt für die Aufmerksamkeit und wünscht einen schönen Sommer und unfallfreie Touren. Im Anschluss folgt der gemütliche Teil mit dem Abendessen.
Die Herbstversammlung findet am Sonntag, 22. Oktober 2023 statt.

Hotel-Restaurant Stechelberg

*Aktuell bei Sonnenschein
schöner Biergarten hinter dem Haus*

*Diverse Hausspezialitäten
Rindsentrecôte „Café de Paris“
Kalbscordonbleu
Kalbswienerschnitzel
verschiedene Fondues*

*Ab 8. September 2023
Wildspezialitäten*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Hotel Stechelberg
Familie Gertsch mit Team*

Aufruf - Sektionsnachrichten in Papierform

Der geplante Umbau in der Lobhornhütte schreitet voran. Das Baugesuch wurde Ende Juli bei der Gemeinde Lauterbrunnen eingereicht. Ziel soll sein, dass wir im Frühling 2024 mit dem Aushub beginnen können.

Momentan beschäftigen wir uns mit der Finanzierung. Für den Umbau rechnen wir mit Kosten von ca. CHF 450'000. Für die Finanzierung können wir in etwa CHF 100'000 selber zur Verfügung stellen. Folglich muss für ca. CHF 350'000 eine Finanzierung gesucht werden.

Diverse Sparmassnahmen wurden geprüft. Um in Zukunft die Druckkosten bei den Sektionsnachrichten einsparen zu können, beabsichtigen wir die Nachrichten als PDF-Datei auf unserer Webseite www.sac-lauterbrunnen.ch zu publizieren.

Deshalb starten wir einen Aufruf und bitten dich um eine Rückmeldung per Email an info@sac-lauterbrunnen.ch oder per Briefpost an Therese Gertsch, Schluecht 1373A, 3823 Wengen, falls du die Sektionsnachrichten weiterhin in Papierform erhalten möchtest.

Herzlichen Dank für das Verständnis.

Tourenprogramm Winter Aktive 2023/2024

06.01.24	Skitour nach Teilnehmer und Verhältnissen Diese Tour findet da statt wo es gerade am besten ist. Schwierigkeit: L-ZS Anforderung: für Jederfrau/ Mann Organisation: Pascal Kolly 079 502 21 09 Anmeldeschluss: 09.12.2023
21.01.24	Skitour Bunderspitz 2546 m ü. M. Eine einfache, aber lohnende Skitour im schönen Adelboden, mit einem etwas längeren Aufstieg von 1350m. Schwierigkeit: WS Anforderung: keine Skitourenerfahrung erforderlich Organisation: Stefanie Bieri 079 711 35 08 Anmeldeschluss: 22.12.2023
16.-17.02.24	2 Tages Skitour Lötschenpass Gemütliches Wochenende auf dem Lötschenpass. Ob wir am Sonntag Richtung Gitzifurggu, Ferdenrothorn oder die Abfahrt ins Gasteretal nach Kandersteg machen, entscheiden wir je nach Schneesituation. Schwierigkeit: WS-ZS Anforderung: Skitourenerfahrung von Vorteil Organisation: Stefanie Bieri 079 711 35 08 Anmeldeschluss: 15.12.2023
09.03.24	Skitour Bütlasse 3192 m ü. M. Interessante Tour vom Schilthorn, die mit einigen Schlüsselstellen zu bewältigen ist, dafür wird man mit einer schönen und langen Abfahrt belohnt. Je nach Schneeverhältnissen zurück nach Müren oder ins Kiental. Schwierigkeit: ZS+ Anforderung: Skitourenerfahrung erforderlich Organisation: Pascal Kolly 079 502 21 09 Anmeldeschluss: 10.02.2024

16.-17.03.24	Fondueplausch Lobhornhütte Aufstieg Samstagnachmittag mit den Schneeschuhen zur Lobhornhütte. Gemütlicher Fondueabend in unserer Hütte. Am Sonntag gegen Mittag Abstieg nach Isenfluh. Organisation: Marcel von Allmen 076 557 30 20
26.-29.03.24	*4 Tages Skihochtouren Gran Paradiso 4061 m ü. M. Markanter Skiberg mitten im schönen gleichnamigen Nationalpark. Schwierigkeit: WS+ Anforderung: gute Kondition und etwas Skihochtourenenerfahrung erforderlich Organisation: Stefanie Bieri 079 711 35 08 Anmeldeschluss: 22.01.2024
06.-13.04.24	Skitourenlager mit dem SAC Interlaken am Grossen St. Bernhard Schwierigkeit: L-ZS Anforderung: etwas Skitourenenerfahrung von Vorteil Organisation: Stefanie Bieri 079 711 35 08 Anmeldeschluss: 15.02.2024
12.-14.04.24	*3 Tages Skitour Jungfrauregion Hier bieten sich zahlreiche, schöne Skitourenmöglichkeiten im UNESCO Weltnaturerbe an. Für das Detailprogramm beim Tourenleiter nachfragen. Schwierigkeit: WS-ZS+ Anforderung: sehr gute Kondition und Erfahrung mit Steigeisen erforderlich Organisation: Tom Feuz 079 573 20 97 Anmeldeschluss: 16.02.2024

	Spontanskitouren Gruppe Wer gerne spontan ist und gerne Skitouren macht, wo die Verhältnisse gut sind, ist bei uns genau richtig! Gerne darfst du dich bei mir melden. Organisation: Stefanie Bieri 079 711 35 08
--	--

Fussnote zum Tourenprogramm

- * Diese Touren werden mit Bergführer durchgeführt.
Anteil Führerkosten: CHF 80.00 pro Tag und Teilnehmer

Bevor ihr Euch für Touren anmeldet, bitten wir euch, die Schwierigkeitsskalen durchzulesen – mehr Informationen findet Ihr unter

<http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html>.

Anmeldung Tourenprogramm Winter Aktive 2023/2024

Direkt beim Organisator der Tour

oder

via Anmeldeformular auf der Homepage:

<https://sac-lauterbrunnen.ch/aktivitaeten/tourenprogramm/>

Bitte beachtet den **Anmeldeschluss** der gewählten Touren.



STEIN UND GARTEN

GARTENBAU
TROCKENMAUERN
NATURSTEINARBEITEN

Ueli Stähli 079 236 24 18
3812 Wilderswil
info@STEIN-UND-GARTEN.CH
STEIN-UND-GARTEN.CH



Hallo Kusi. Ich habe ein Job-Inserat bei EWL gesehen. Wie ist es da so?

Mein Team ist draussen zu Hause. Die Gegend ist interessant und bietet eine anspruchsvolle Topographie für unsere Arbeiten. Ich liebe die Region – auch weil ich hier aufgewachsen bin.

Das klingt toll. Dann schicke ich gleich meine Bewerbung. 😊



Markus Oehrli, 38, aus Lauterbrunnen

Teamleiter Netze

www.ewl.ch

Schifahrer-Programm Senioren Winter 2023/2024

7. Dezember	Scheidegg (Buffet) Lbr: 8.30, We: 8.46 Gemütlicher Saisonstart	Peter, We 033 855 26 77 079 445 07 16
4. Januar	Männlichen (LWM) Lbr: 8.30, We 9.00 Je nach Schnee und Sicht	Fritz, Aeschi 033 855 32 41 079 305 10 62
18. Januar	First (Restaurant) Lbr: 8.30, We ab 9.00 Grund ab ca. 9.45	Hanspeter, We 033 855 24 06 079 547 52 62
8. Februar	Winteregg (Restaurant) Lbr: 8.38, We 8.12	Fritz, Thun 079 335 91 17
22. Februar	Scheidegg (Buffet) Lbr: 8.30, We: 8.46	Fritz, Aeschi 033 855 32 41 079 305 10 62
7. März	Männlichen (LWM) Lbr: 8.30, We: 9.00	Alice, We 033 855 26 77 079 445 07 16
21. März	Winteregg (Restaurant) Lbr: 8.38, We: 8.12	Fritz, Thun 079 335 91 17
4. April	Scheidegg (Buffet) Lbr: 8.30, We: 8.46	Peter, We 033 855 26 77 079 445 07 16
18. April	James Bond (007) Lbr ab, Bus 8.05, We:7.42	Ernst, Stgb 033 855 49 78

Spendenaufruf - Umbau Lobhornhütte

Unsere Hütte ist grundsätzlich gut im Schuss, in den Bereichen der Küche aber auch bei den Privaträumen für die Bewartung sind wir nicht mehr zeitgemäss unterwegs.

Im Frühling 2023 hat die Sektion SAC Lauterbrunnen dem Vorschlag des Vorstandes zugestimmt und einen Rahmenkredit von CHF 450'000.00 für die notwendigen Umbau- und Erweiterungsarbeiten genehmigt. Das Baugesuch wurde Ende Juli bei der Gemeinde Lauterbrunnen eingereicht. Unser Ziel ist es, den Umbau in der Zwischensaison der Hütte in den Jahren 2024 und 2025 auszuführen.

Das Projekt umfasst unter anderem folgende Eckpunkte:

- Vergrössern der Küche durch Anbau
- Einbau von Hüttenwart- und Personalzimmer
- Klare Trennung von Gäste- und Personalbereich

Die Lobhornhütte ist in diesem Sinne keine offizielle SAC-Hütte. Dies hat diverse Vorteile, unter anderem aber den Nachteil, dass wir nicht Gelder aus dem Hüttenfonds beantragen können. Aktuell fehlen uns etwa CHF 300'000.00 für den Umbau. Daher sind wir über **Spenden oder zinslose Darlehen**, egal in welchem Betrag, sehr dankbar. Mit der Gabe können wir auch die Sektionskasse etwas schonen. In den vergangenen Jahren durften wir unsere JO finanziell unterstützen. Mit Erfolg, zwar konnten wir keine riesigen Beträge, etwa für den Umbau, ansparen, dafür durften wir in den vergangenen Jahren viele unserer gut ausgebildeten JO'ler in die Rettungsstation Lauterbrunnen aufnehmen. Dort sind sie als einheimische und ortskundige Rettungsspezialisten zu Fuss oder mit dem Helikopter an 356 Tagen während 24 Stunden für Rettungen abrufbereit.

Hast Du gewusst, dass die Rettungsstation Lauterbrunnen gemessen an der Anzahl Einsätzen bei den Vordersten schweizweit dabei ist?

Wer uns also, sei es aus Liebe zur Hütte oder im weiteren Sinne zu Gunsten der ganzen Sektion mit JO und Rettungsstation finanziell unterstützen will, kann dies per Überweisung auf folgendes Konto machen:

IBAN CH 72 0900 0000 3002 7864 6 (Postfinance, BIC POFICHBEXX)
SAC Sektion Lauterbrunnen,
Hüttenkasse

Wir bedanken uns im Voraus für deine Spende.

Weitere Infos zum Umbau werden wir in den kommenden Wochen auf der Homepage www.sac-lauterbrunnen.ch/huetten aufschalten.

Fondue- Plausch in der Lobhornhütte 11. -12. März 2023

Teilnehmende: Kathrin Abbühl, Ralph Good, Bernhard Seiler, Marcel von Allmen

Die Wetter Vorzeichen für den Samstag waren nach dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Bekleidung“. Mit diesen Aussichten wurden auch die Rucksäcke gepackt und entsprechend Kleidung mitgenommen. Kathrin und Bernhard nahmen bereits am Vormittag den Weg unter die Füsse, während Ralph und ich um 14.00 Uhr in Isenfluh abgemacht hatten. Die Schneeschuhe schnallten wir auf den Rucksack und marschierten bei recht passablem Wetter Richtung Lobhornhütte. Wie so oft hatten die Wetterprofeten mit ihren Prognosen nicht recht. Uns sollte es recht sein, dass wir die Wetterschutz-Bekleidung im Rucksack belassen konnten. Bei leichtem Regen- und Schneefall erreichten wir unsere schöne Hütte und wir wurden sehr herzlich von der Hüttenwartin Christine Stalder empfangen.

Kathrin und Bernhard genossen bereits das gemütliche Hüttenleben und wir gellten uns zu Ihnen.

Später kamen noch zwei junge Ski-Tourengeher, welche dem unsicheren und windigen Wetter trotzten und es sich ebenfalls in der Hütte gemütlich machten. Somit verbrachten wir mit genügend Platz in der Hütte, einen gemütlichen Nachmittag bei Regen Diskussionen.

Am Abend servierte uns Christine ein sehr feines Fondue und wie es sich gehört in einer Hütte, mit Suppe und Salat zur Vorspeise. Nach dem eindunkeln wurde von Wengen her, sehr streng kontrolliert wie lange wir Licht in der Hütte haben, es nützte auch nichts, dass wir die Vorhänge gezogen hatten. Dem scharfen Auge aus Wengen entgeht nichts, gäll Therese. 😊

Am nächsten Morgen um 08.00 Uhr begrüsst uns Christine zu einem reichhaltigen und sehr feinen Frühstück. Über Nacht hatte es ein wenig geschneit und der wenige Schnee wurde noch verweht.

Für den Abstieg schnallten wir uns die Schneeschuhe doch noch an, und erreichten bei schönem Wetter Isenfluh, wo wir im Restaurant Waldrand noch etwas trinken gegangen sind.

Wir bedanken uns bei Christine für die sehr gute Betreuung und freuen uns auf den nächsten Fondue-Abend im 2024.

Marcel von Allmen



Fondueplausch



Berner-Oberland „Haute-Route-West“ 3. – 5. April 2023

3-Tages/anstatt 4-Tagestour anstelle Arolla

Bergführer: Dani Oberli
Tourenleiterin: Steffi Bieri
Teilnehmende: Uta, Christa, Rita, Daniela

1. Tag / Montag, 3. April 2023

Auch von uns erforderten die Winterwetterkapriolen Flexibilität. Dani wählte anstatt 4 Tage Arolla eine «abgespeckte» Variante der 3-tägigen Berner Haute Route. Sein Instinkt und Erfahrung führten uns zu einem Vollgenuss. Die Zugreise ging bis Lenk und dann per Sammeltaxi zur Iffigenalp. Von dort starteten wir bei vielversprechender Pulverauflage bis zu Wildhornhütte. Da der Tag noch «jung» war, liessen wir unser Gepäck dort und liefen weiter bis zum Schnidejoch. Die Pulverabfahrt und unsere homogenen Spuren liessen unsere Herzen höher schlagen. Endlich bescherte uns der Winter ideale Bedingungen, wir 5 Frauen waren mit uns und unserem Bergführer an diesem ersten Tourentag mehr als zufrieden.



Auf dem Wildhorngipfel

2. Tag / Dienstag, 4. April 2023

Wir starten im Morgengrauen mit Ziel Wildhorn. Der erste Teil unseres Weges kennen wir bereits vom Vortag zum Schnidejoch. Ein einzelner Skitourengehender geht teils parallel, teils hinter uns und scheint froh zu sein, nicht alleine des Weges zu gehen. Er weiss noch nicht, dass er auf dem Gipfel unser Gipfelbild-Fotograf sein wird. Den Gipfel erreichen wir kurz vor dem Mittag. Wind und eher kalte Temperaturen begrüßen uns, so dass wir, nach dem wunderschönen Blick in Richtung Gstaader-Berge und dem Gipfelbild, die ausgiebigen und unverfahrenden Pulverschnee-Hänge geniessen und so zum „Lac de Téné“ fahren. Über den Rawylpass geht es, bereits mit Sicht zur Wildstrubelhütte weiter. Der 400m Aufstieg zur Hütte braucht nochmals unsere Energie, doch die Aussicht auf ein „Plättli“, oder soll es doch eher eine Käseschnitte oder Rösti sein???? gibt uns den notwendigen Schub. In der Hütte angekommen steigt Dani noch zu unserem Übergang des kommenden Tages auf, um uns „Ladies“ den Weg optimal zu schaufeln. Es geht halt nichts über einen wahren Gentleman ;-). Nach dem Nachtessen verwöhnte uns die Natur mit einem wunderschönen Sonnenuntergang und gleichzeitigen „beinahe-Vollmond-Aufgang“.



Sonnenuntergang auf der Wildstrubelhütte

3. Tag / Mittwoch, 5. April 2023

Noch vor Sonnenaufgang geht es weiter. Wir steigen von der Wildstrubelhütte zur Wisshorelücke auf. Es ist eisig kalt und mit dem Wind fühlt sich alles noch etwas kälter an. Wir fahren ab zur „Plaine Morte“ mit primärem Ziel, diese zu überqueren und zum „Strubel“ aufzusteigen. Die kalten Temperaturen verhindern aber, dass wir mittels einer Schussfahrt bereits einen Teil der Strecke hinter uns bringen können. Da wir mit „rollender Planung“ unterwegs waren, änderte Dani das Tagesziel. Wir stiegen zum Rezilpass auf, querten über den Col des Outannes. Danach entlang „les Outannes“ mit schönen Pulverschnee-Abfahrten zum nächsten Anfallen. Bei kalten Temperaturen, teils im Schatten, stiegen wir zur Rothornlücke auf. Da das Gelände eher steil war und mit vereistem Schnee, montierten wir die Harscheisen. Schwungvoll eine der Spitzkehren ausübend, flog eines meiner Harscheisen in hohem Bogen in die Luft und danach, wie beim „Leiterli-Spiel“ zurück zu Nummer 1, den ganzen Berg runter ☺. Daraufhin ging es für mich mit einseitiger Stabilität weiter. Das Schwarzhorn bereits im Blick, stiegen wir stetig auf und konnten auf dem Gipfel eine herrliche Aussicht Richtung Wallis geniessen. Die Abfahrt war erneut genussvoll und pulvrig. Auf dem Lämmerenboden angekommen erwartete uns der flache Marsch in Richtung Gemmipass, den die einen oder anderen mit leicht knirschenden Zähnen hinter sich brachten. Den Gemmipass erreicht verwöhnten wir uns mit einer warmen Mahlzeit, bevor wir via Gondel nach Leukerbad und weiter via „Poschi“ und Zug „änet em Lötschberg“ in der Heimat ankamen.

Danke Dani und Steffi für die unvergesslichen Momente und die super Organisation.

Uta & Daniela



Im Aufstieg zum Schwarzhorn

Skitouren-Lager Andermatt 15. - 22. April 2023

SAC Interlaken / Lauterbrunnen und Naturfreunde Bern

Bergführer (Aspirant): Kaspar Grossniklaus
Tourenleiter: Hugo und Chraschi
Teilnehmende: Rita, Christa, Beat, Steffi, Daniela, Phillip

Wir reisen gemeinsam, auf verschiedene Fahrzeuge verteilt, am Samstag, 15. April nach Andermatt. Die Esswaren sind verstaut, die Zimmer in der Casa Popolo bezogen, Zeit für ein Apéro im ruhigen Andermatt. Nach feinen Fajitas zum Nachtessen ruhen wir uns für den kommenden Tag aus.

Sonntag, 16. April 2023

Unsere Gruppe fährt durch den Gotthard ins Val Bedretto. Von All' Aqua aus steigen wir zum Passo San Giacomo auf und danach zu einem unbenannten Gipfel. Pulverschnee belohnt unseren Aufstieg und weil es so schön war, fuhren wir bis beinahe zum Lago del Cavagnö. Bei warmer Sonne genossen wir unser Znüni um danach wieder via Passo San Giacomo zurück zu unserem Ausgangspunkt zu gelangen und danach in dem Stau vor dem Gotthard zu stehen.



All' Aqua-Passo San Giacomo

Montag, 17. April 2023

Ziel: Winterhorn/Hospental

Wir steigen mit aufgebundenen Skiern der Gotthardpassstrasse entlang, bis wir genügend Schnee haben um die Ski anzuziehen. Heute ist Phillip unser Anführer. Bei Nebel, Sonne und warmen Temperaturen geht es bergauf entlang Skilift-Masten. Die Schlüsselstelle, bei der wir uns entscheiden werden, ob die Hangquerung bei dem vielen Neuschnee möglich ist, erreichen wir nach 2 Stunden. Kaum dort angelangt begrüßen uns mehrere „Wumm“-Geräusche, die uns die Entscheidung abnehmen. Wir stiegen daraufhin auf einen kleinen Vorgipfel des Winterhorn auf. Erneut nutzten wir die super Verhältnisse mit einem zusätzlichen Aufstieg.



Auf dem Weg zum Vorgipfel des Winterhorn

Dienstag, 18. April 2023

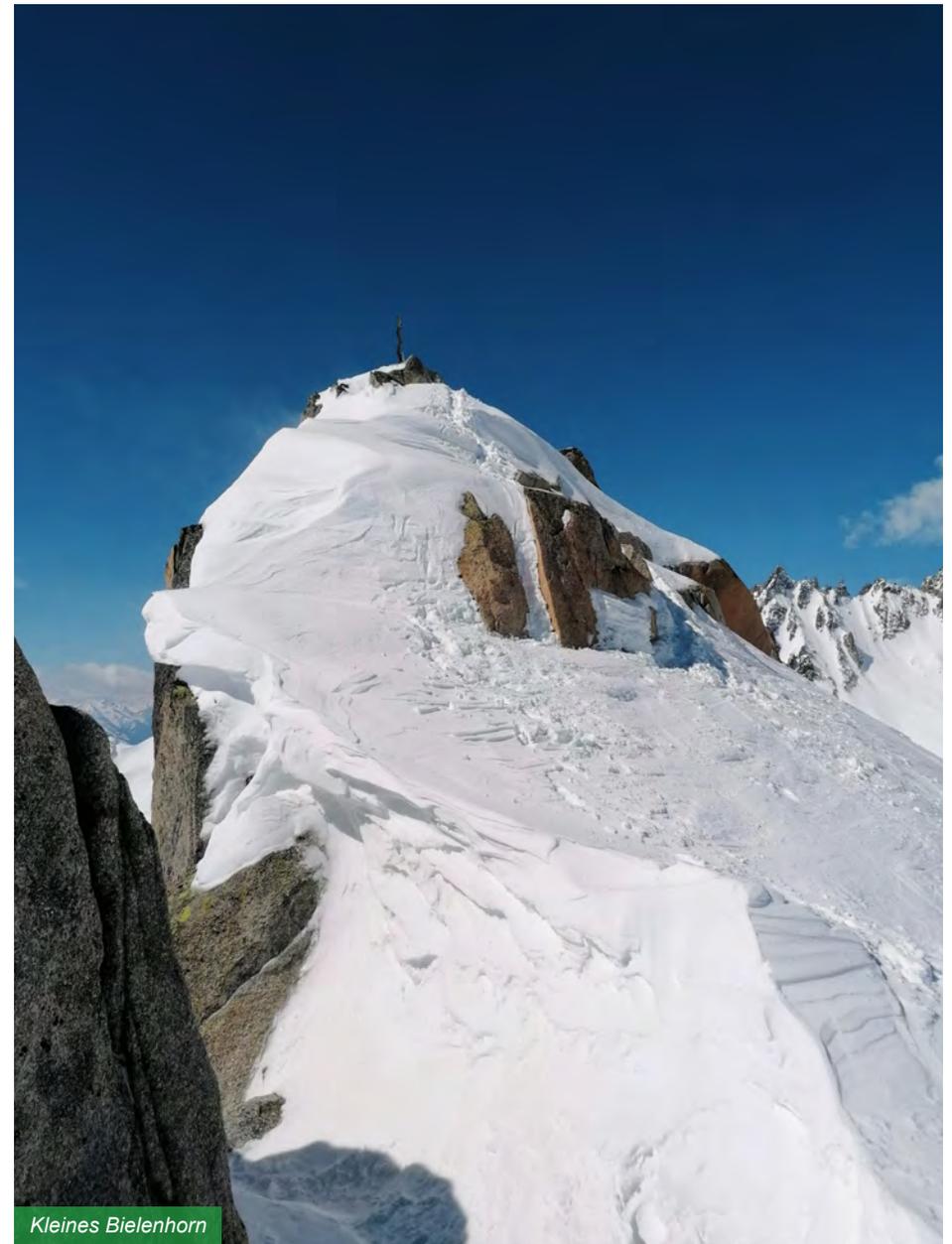
Heute geht es erneut nach All'Aqua, mit dem Ziel auf den Poncione di Valleggia zu steigen. Am Morgen sprangen 5 Hirsche über die Strasse, danach, beim Aufstieg sahen wir Wolfsspuren. Nach dem Skidepot hiess es „Gschältli“ anziehen und dann kletterten wir auf einen Vorgipfel des Poncione, da es in der grossen Gruppe zu viel Zeit gekostet hätte, bis auf den Gipfel zu klimmen.



Poncone de Valleggia

Mittwoch, 19. April 2023

Wir steigen heute via Furka-Passstrasse und schöne Winterlandschaften zum kleinen Bielenhorn auf. Die Felsformationen rund um den Galenstock sind faszinierend. Unsere Abfahrt geht in Richtung Furka-Passstrasse.



Kleines Bielenhorn

Donnerstag, 20. April 2023

Schlechtwetterprogramm mit Ziel: Kuchen essen in der Rotondohütte. Das Wetter war dann besser als erwartet, so dass wir sogar bei etwas Sonnenschein zur Hütte aufsteigen können. Nach einem Hüttenkaffee fiel einem die lange Hang-Traverse zur Tälli-Stock-Abfahrt nicht so schwer. Bei etwas blinder Sicht ging es zurück nach Realp.



Rotondohütte

Freitag, 21. April 2023

Der Schafberg ist das Ziel der letzten Skitour. Das Wetter zeigt sich eher bedeckt, doch die Tour ist kurz und schon bald sind wir zurück in Andermatt.

Daniela Paepke



Schafberg - oberhalb Realp



Abseilen über den Gendarmen

Lagginhorn Südgrat 1. – 2. Juli 2023

Bergführer: Oskar Gertsch

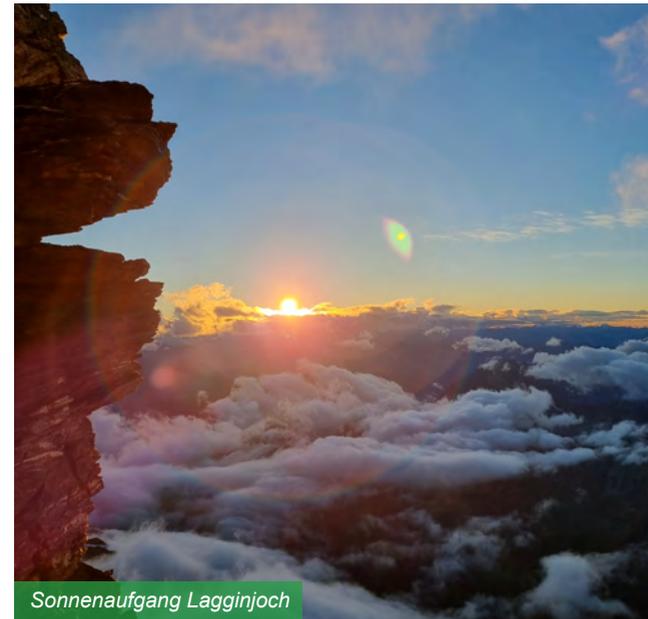
Tourenleiter: Tom Feuz

Teilnehmende: Dany Gertsch, Rebecca Gerber, Jeanette von Allmen, Christine Oskam

Am Samstag, 1. Juli begann unsere Reise ins Saastal. Um 10.32 Uhr nahmen wir den Zug Richtung Interlaken Ost. Dort angekommen trafen Rebecca und ich (Jeanette) Tom und Dany. Die Reise ging weiter nach Spiez wo dann auch Oskar sowie Christine dazu gestossen sind. Nun war unsere Gruppe für die Überschreitung des Lagginhorns komplett. Kurz vor 14.00 Uhr sind wir im Bergrestaurant Hohsaas angekommen. Hier werden wir auch die Nacht verbringen.

Nachdem wir uns in unseren Zimmern eingerichtet hatten, nutzten wir die Zeit, um den dahinter gelegenen Grat zu erklimmen. Kleine Aufwärmübung für den morgigen Tag. 😊 Nach knapp einer Stunde sind wir auch schon auf dem «Gipfel» oben angekommen. Mit ein paar kleinen Regentropfen begaben wir uns wieder retour Richtung Hütte. Aber dies war zum Glück nur von kurzer Dauer. Wir liessen den Abend mit einem feinen Nachtessen und gutem Beisammensein ausklingen.

Am nächsten Tag trafen wir uns um 04.00 Uhr zum Frühstück. Danach ging es auch schon los. Die erste Stunde marschierten wir noch mit unseren Stirnlampen. Als wir das Lagginjoch erreichten wurden wir bereits mit einem wunderschönen Sonnenaufgang belohnt. Der Ausblick war magisch!



Sonnenaufgang Lagginjoch

Wir bildeten drei Seilschaften. Oskar und Christine machten den Anfang. Gefolgt von Jeanette und Tom sowie Rebecca und Dany. Zeitlich waren wir anfänglich gut unterwegs, nebst uns waren noch weitere Tourengänger am Berg. Ungefähr in der Mitte kam der Fluss etwas ins Stocken und es gab dadurch Stau – so muss es sich wohl am Everest anfühlen. 😊 Dadurch haben wir viel Zeit verloren. Im oberen Teil waren einige Stellen ziemlich vereist, das löste die Stausituation nicht wirklich. Da die Verhältnisse nicht ganz einfach waren entschieden wir uns mit den Steigeisen weiterzugehen.



Pause vor dem Gipfel



Gipfelgrat Lagginhorn

Mit zunehmender Höhe strich uns immer mehr Wind um die Nase herum. Kurz vor dem Mittag erreichten wir den Gipfel! Nach einer kurzen Gipfelrast machten wir uns auf den Abstieg. Auf den Punkt genau erreichten wir die letzte Gondelbahn um ins Tal zu gelangen. Andere Tourengänger hatten da wohl weniger Glück wie wir im Nachhinein erfahren haben und mussten zu Fuss ins Tal runter marschieren.

Am Abend sind wir zufrieden – und doch etwas kaputt von der langen Tour zu Hause angekommen! Merci Oskar, Dany und Tom für das super Wochenende! Dies wird sicherlich nicht die letzte SAC-Tour gewesen sein, wo wir dabei waren. 😊

Jeanette und Rebecca



Gipfelfoto

Hochtour Gspaltenhorn 9. – 10. Juli 2023

Bergführer: Dänel Dietler
Tourenleiter: Tom Feuz
Teilnehmende: Christina und Marcel

Unsere Tour auf das Gspaltenhorn begann am Sonntag in einem überfüllten Poschi Richtung Griesalp. Schmunzelnd vermuteten wir, wieso sich Tourenleiter Tom mit Bergführer Dänu für den direkten Weg via Schilthorn in die Gspaltenhornhütte entschieden hatten. Die Nacht in der vollen Hütte war kurz, um 2:50 war Tagwacht und der Aufstieg Richtung Bütlassesattel war bereits sehr schweisstreibend. Nach dem Anseilen ging es nochmals über einen steilen Geröllrücken, bevor wir endlich den Leiterngart erreichten. Kurz stockte uns der Atem, angesichts des Messers und der Zacken, die vor uns standen. Tom & Dänu sprachen uns gut zu und so meisterten wir diese erste luftige Felspassage mit gummigen Beinen ganz gut. Richtig Spass hat uns der anschliessende Abstieg im Riss-Kamin mit Tarzan Seil bereitet, bevor wir wieder einige Höhenermeter empor kraxeln mussten. Das Felsenfenster erreichten wir schneller als gedacht. Nach einem kurzen Fotostopp und der Überschreitung weiterer Zackentürme ging es hinunter in den bösen Tritt. Sicher überquerten wir diese Schlüsselstelle, bevor es inkl. Fixseil weiter ging über den steilen Firn- und Felsgrat Richtung Gipfel. Stolz über das Erreichte, genossen wir den Blick über die Alpen bis hin zum Mont Blanc, bevor wir die zweite Hälfte der Tour in Angriff nahmen. Das Abseilen ersparte uns den Abstieg im Fixseil, und so kamen wir – nach wie vor sehr konzentriert – gut voran. Lediglich zwei andere Berggänger kamen uns entgegen und das Kreuzen in luftiger Höhe ging irgendwie schon fast professionell. In der Schlüsselstelle dem bösen Tritt galt es, einen richtig grossen Schritt zu machen. Hier war absolute Konzentration und Sicherheit im eigenen Tun einmal mehr unerlässlich. Die Abwechslung der Tour mit dem Rauf- und Runter in den Firn- und Plattenflanken machte die Tour äussert kurzweilig und interessant und so standen wir innert kurzer Zeit wieder auf dem Bütlassesattel. Der Geröll-Abstieg zur Gspaltenhornhütte war mindestens genauso anstrengend wie der Aufstieg im Dunkeln. Glücklicherweise und stolz genossen wir noch ein Abschiedsgetränk in der Hütte, bevor sich unsere Wege wieder trennten. Einen herzlichen Dank gilt an Tom & Dänu, die uns dieses unvergessliche Erlebnis ermöglicht haben!

Christina und Marcel





Jungfrau Rottalgrat 22. – 23. Juli 2023

Bergführer: Dänel Dietler
Tourenleiter: Pascal Kolly
Teilnehmende: Tom, Christian, Adrian, Valentina (Gast)

Die Anreise nach Stechelberg war individuell. Dort trafen wir uns, ausser Valentina, um 10:00 Uhr. Valentina stieg später alleine zur Rottalhütte auf. Bereits wurden unter den Seilschaftsführern fachkundige Gespräche geführt. Am Vortag und in der Nacht hatte es geschneit - kann die Tour durchgeführt werden oder nicht. Nach kurzem Austausch haben wir uns entschieden, dass wir es versuchen werden.

Bei angenehmer Temperatur, aber einer hohen Luftfeuchtigkeit, nahmen wir die 1800hm zur Rottalhütte unter die Füsse. Der Weg führte steil bergauf. Zuerst durch den Wald, später kamen wir zu einer Alp. Die sportliche Schrittfrequenz führte dazu, dass die T-Shirt's und teilweise auch die Hosen feucht bis nass wurden vom Schwitzen. „Bim Chalten Brunnen“ hatten wir die Hälfte der Höhenmeter erreicht und machten eine Pause. Das kalte Wasser, gemäss Tom das beste Wasser im Tal – RGW (Rottalgletscherwasser), kühlte die Körper und Köpfe wieder etwas herunter. Aber schnell ging es wieder richtig zur Sache, bei der mit Fixseil gesicherten Passage „Bäreflue“ kamen dann alle wieder ordentlich ins Schnaufen. Der Weg führte weiter stetig nach oben und so erreichten wir nach 3 Stunden und 40 Minuten die Rottalhütte, wo wir einen Willkommenstee bekamen. Die nassen Kleider wurden ausgezogen und die Jacken, sogar Daunenjacken, wurden angezogen. Es herrschten definitiv winterliche Temperaturen.

Die Hütte war sehr gut besucht. Durch eine Gruppe wurden wir informiert, dass die Verhältnisse am Rottalgrat zu gefährlich waren und sie umkehren mussten. Zum Glück schien im Verlauf vom Nachmittag immer wieder etwas die Sonne und so waren wir auf die Bedingungen am Morgen gespannt. Viele Seilschaften wollten auf die Jungfrau. So wurde entschieden, dass die Seilschaften mit Bergführer bereits um 02:45 Uhr frühstücken und der Rest 45 Minuten später. Nach dem Kichererbseneintopf legten wir uns hin.

Nach einer kurzen Nacht, mit mehr oder weniger Schlaf, setzten wir unsere Tour fort. Bereits bei der Rottalhütte wurden die Seilschaften gebildet. So steil wie es am Samstag geendet hatte, ging es am Sonntag weiter. So kamen wir unserem Ziel immer näher, schliesslich warteten wieder 1400hm auf uns. Nach dem alpinen Weg führte uns noch die Dunkelheit zu den ersten Fixseilen. Dank diesen Tauen konnten die Kletterstellen gut gemeistert werden. Bereits zu diesem Zeitpunkt war klar, dass uns der Sonnenschein am Vortag zu guten Bedingungen verholfen hatte. Für den Schlussanstieg mussten noch die Steigeisen montiert werden und so konnte der Gipfel auf dem Direktweg erreicht werden. Überaus glücklich und als erste Seilschaft des Tages erreichten wir nach 3.5 Stunden den

Gipfel. Auf der Jungfrau ging ein sehr eisiger Wind. Dieser lud nicht zum Verweilen ein. Nach den Gratulationen und einigen Fotos begaben wir uns bereits wieder auf den Abstieg auf der Normalroute in Richtung Jungfrauoch.

Am Rottalsattel erblickten wir sehr viele Seilschaften, die sich auf dem Aufstieg befanden. Um umständliches Kreuzen am Sattel zu verhindern, entschloss sich Daniel ein T-Anker im Firn zu vergraben. So konnten sich unsere Seilschaften über die Steilstufe des Gletschers abseilen. Dieser „Fixpunkt“ wurde wohl noch von einigen Seilschaften genutzt. Auf Grund der guten Bedingungen und dem Neuschnee konnten wir per Variante durch das Couloir direkt zum Jungfrauoch absteigen. Heisst, wir mussten nicht den langen Weg über den Jungfrausporn gehen. Der Weg über den Gletscher mit der schönen Aussicht konnte nochmals genossen werden. Kurz nach 09:00 Uhr erreichten wir mit einer Gesamtzeit von knapp unter 6 Stunden das Jungfrauoch.

Per Bahn ging es auf die Kleine Scheidegg, wo wir ein gemeinsames Mittagessen einnahmen. Anschliessend reisten wir wieder individuell nach Hause.

Danke den drei Seilschaftsführern Daniel, Pascal und Tom für die sehr gut geführte und schöne Tour!

Adrian und Christian



Kletterwoche Dolomiten 27. August – 2. September 2023

Bergführer: Daniel Oberli
Teilnehmende: Heidi Ulrich, Doris Buchli, Adrian Jolles, Andreas Holdener, Madeleine Bieri

Die Anfahrt nach Wolkenstein und dem schon bekannten Hotel BelVert erfolgte in mehrheitlich strömendem Regen. Weil sich dies am Montag höchstens zum Schlechteren änderte, standen Alternativprogramme an: Wanderung der alten Bahnlinie entlang zum nächsten Dorf inklusive Lehrpfad, Shopping, Intensiv-Stricken (hätte jemand das Gstädtli vergessen, hätte er/sie sich so aus der Patsche helfen lassen können) und gegen Abend die Besteigung des Sas Nives** bei trockenen aber tropischen Verhältnissen und gleich über 8-9 verschiedene Routen. Am Dienstag entschied Dani, trotz Regen in der Nacht und weiterhin herumhängenden Wolken seinem Optimismus zu vertrauen und am **ersten Sellatum die Kaminföhre** durch die Südostwand zu klettern. Er behielt Recht, es war tatsächlich fast ganz trocken. Erst in der letzten Seillänge setzte leichtes Niesel ein, die Griffe und Tritte hielten aber trotzdem. Von der Aussicht sahen wir den ganzen Tag nicht viel wegen Nebel – was beim Spreizschritt oder Sprung über den «Zwergentod» vielleicht besser war. Trotz der suboptimalen Witterung war es ein gelungener Klettertag.



Gipffoto erster Sellatum



Blick zum dritten Sellatum

Besseres Wetter war für Mittwoch angesagt, doch wegen des Regens am Nachmittag / Abend des Vortages war die Routenauswahl eingeschränkt. Also entschieden wir uns für die **Kaminföhre an der Kleinen Ferneda**, da dank Süd-Expo schnell trocknend. Was fast der Fall war, nur manchmal griff man in eine kleine «Glungge». In der Route trafen wir unverhofft zwei Schweizer Bergführer mit je einem Gast, die vor dem Neuschnee in den Nordalpen in die Dolomiten flüchteten. Also wurde es in diversen Dialekten ziemlich lustig. Der Nebel und die geschätzten fünf Schneeflocken, die es auf dem Gipfel nieselte, konnten die fröhliche Stimmung ebensowenig trüben wie ein verklemmter Schuh. Der Abstieg samt Abseilstellen ging diesmal ohne Regen über die Bühne.



Tiefblicke



Drei Sellatürme und Lokomotive

Die **Südostkante der Odl de Cisles** war für Donnerstag angesagt. Auf den ersten beiden grasigen Seillängen bewunderten wir die Edelweiss. Danach ging es in luftiger, wunderschön griffiger Kletterei und mit vielen Erinnerungen an vor zwei Jahren weiter. Die Schreiberin hatte manchmal das Gefühl, das Echo der Witze von damals immer noch hallen zu hören, also mussten wir aufpassen, diesmal während des Kletterns andere Sprüche zu machen. Wegen Wind und wiederum etwas Wolken war es teilweise sehr frisch. Das Abseilen benötigte viel Zeit, die Details lassen wir mal weg ... so dass wir am Col Raiser die letzte Bahn runter verpassten und zu Fuss bis ins Tal mussten, was sich aber als rascher und weniger zeitraubend entpuppte als befürchtet. Weil wir danach alle eher müde waren, wurde es ein fideler Abend.



Gipfelgrat Odl de Cisles

In Anbetracht der Müdigkeit – und wegen eines Felsabbruchs am Vortag an der Daumenkante der Fünffingerspitze, die wir als Tourenziel in Betracht gezogen hatten – wählten wir für Freitag etwas Kürzeres, kraxelten in die Lücke von erstem und **zweitem Sellatum** und stiegen in vier wunderschönen Seillängen hinauf, endlich einmal bei Sonne und ohne zu frieren. Nach kurzem Abstieg gings in zwei weiteren schönen Längen in die Lücke zwischen Turm und Ciavazes, von dort über die Schlucht-Abseilpiste runter, um spektakuläre andere Tiefblicke zu haben und das effiziente Gruppenabseilen nochmals zu üben. Danach reichte es tatsächlich – zum ersten Mal! – für ein traditionelles Plättli.

Fazit – Aus der Woche konnten wir viel Lehrreiches für die weitere Kletterkarriere und überhaupt fürs Leben mitnehmen, nämlich:

- Abseilstände sind nicht immer da, wo man sie vermutet und es logisch wäre. Auch beim zweiten Versuch nicht.
- Dass der Bergführer es «ömu nid chalt» findet, heisst für die anderen überhaupt nichts.
- Sogar an Regentagen kommt man nicht zwingend zum Jassen.
- Auch auf gewissen komplett leeren Parkplätzen darf man KEINESFALLS ohne Hilfe des Einweisers parkieren. Dass das Auto danach nicht anders steht als beim vorherigen unassistierten Einparken, ist irrelevant.
- Ein Kletterhelm ist das perfekte Utensil, um einen «Bad Hair Day» zu kaschieren. Vorausgesetzt, man nimmt ihn auch beim Abendessen nicht ab, sonst fällt es trotzdem auf.
- An einem Schuhbinde-Seminar kann man viel lernen. Denn: Verklemmt beim Klettern der Fuss in einem Spalt, öffne den Schuh, zieh den Fuss raus und zähle darauf, dass die nächste Seilschaft den Schuh ebenso wie alle Friends rausgrübelt. (Auch in Memoriam des legendären verklemmten Helms während einer Dolomitenwoche vor vielen Jahren).
- Vielsagende Gesten am Berg können oft das übliche Gebrüll ersetzen.
- Doppelter Espresso lässt sich nur bedingt durch doppelten Kamillentee ersetzen. Zirbenschnaps auch nicht.
- Eine Zirbe ist eine Arve, kein Ahorn.
- Statt «Stand!» ist je nachdem ein neues Seilkommando angemessener: «Ich liege!». Sicher(nd) liegen also. Oder war es liegend sichern?
- Das feine braune Pulver auf dem Tiramisù ist WIRKLICH nicht zum Schnupfen da.

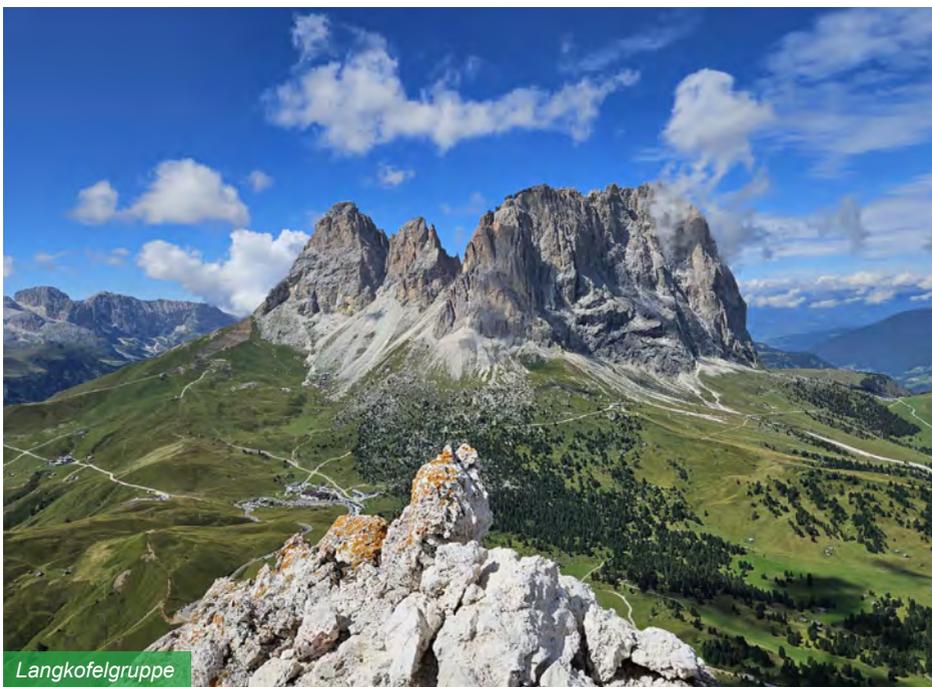
** Private Kletterhalle des Bergführervereins Wolkenstein

Madeleine Bieri



Gipfelfoto zweiter Sellatum

Abseilen am zweiten Sellaturm



Langkofelgruppe

Seniorenwanderung vom 17. – 18. August 2023

(Alpentower) - Engstlenalp - Tannsee - Jochpass

Leiterin: Rosmarie Boss

Teilnehmende: Susi Fuchs, Margrit Leemann, Alice und Peter Brunner, Erika und Peter Lauener, Marianne und Ruedi Zumstein, Fritz Däpp, Fritz Jost, Christian von Allmen, Hans Boss

Der Wettergott meinte es nicht sehr gut mit uns, so, dass wir, nach Buchelis Wettervorhersage, es vorzogen mit dem Bus auf die Engstlenalp zu fahren und trocken unser Pick Nick am Engstlensee zu geniessen. Regentropfen und dunkle Wolken liessen uns ins Hotel zurückeilen, um dort Kaffee zu trinken. Als der Himmel aufhellte, wanderten wir zum Tannsee. Dort bevorzugten drei auf gleichem Weg trocken ins Hotel zurückzukehren. Die anderen entschieden sich für den Rundweg unter dem Barglen. Nicht das Schwitzen, sondern einsetzender Starkregen nässte uns dann ordentlich. Zurück im Hotel diente uns der Föhn auch zum Trocknen der Hosenbeine. Das feine Nachtessen verstärkte unsere gute Laune. Gemütlich liessen wir den Abend bei Abendrot ausklingen. Am anderen Morgen wanderten wir bei schönstem Wetter in Richtung Jochpass. Noch grüsste uns der eisbedeckte Titlis. Auf verschiedene Arten erreichten wir am Mittag den Trübsee. Frisch gestärkt lösten wir fast alle den Ticketkauf bei der Titlisbahn.

Mit schönen Erlebnissen bereichert, fahren wir mit dem Zug von Engelberg nach Meiringen zurück. Nur die Rotlichter beim Giessbachtunnel vereitelten die rasche Weiterfahrt nach Lauterbrunnen...

Rosmarie Boss



IHR DRUCK- AUFTRAG

... LÄUFT BEI UNS
WIE AM SCHNÜRCHEN!



3818 GRINDELWALD
033 853 10 33 · info@sutterdruck.ch



Täglicher Fahrbetrieb
ins Wandergebiet
Themenweg
Monstertrotti
Sulwald-Stübli mit
Sonnenterrasse

Isenfluh-Sulwald

Luftseilbahn
Télécabine
Cablecar **LIS** Tel. 033 855 22 49
www.isenfluh.ch



Impressum

Herausgeber: SAC Sektion Lauterbrunnen
www.sac-lauterbrunnen.ch

Redaktion: Rita Santschi
Grubisweg 15, 3657 Schwanden

Titelbild: Daniel Dietler, Stechelberg

Druck: Sutter Druck AG
Spillstattstrasse 33, Postfach 156, 3818 Grindelwald

Redaktionsschluss: Die nächste Ausgabe erscheint im April 2024

Swiss Skyline
Eiger . Mönch . Jungfrau

Schilthorn
Piz Gloria

www.schilthorn.ch

AIR-GLACIERS

AIR-GLACIERS.CH

**FÜR SIE DA,
WO UND WANN
SIE UNS BRAUCHEN**

Bestellen Sie jetzt Ihre
Air-Glaciers Rettungskarte.
Schon ab CHF 35.-/Jahr



Jahresprogramm 2023

29.09.2023	Gempfefferhöck im Restuarant Waldrand, Isenfluh ab 18.00 Uhr Anmeldung bei Marcel von Allmen, 076 557 30 20
22.10.2023	Herbstversammlung
04. – 05.11.2023	Hüttenhöck Suls-Lobhornhütte Anmeldung bei Marcel von Allmen, 076 557 30 20
01.12.2023	Altjahrshöck Anmeldung bei Bernhard Seiler, 079 656 16 04
31.12.2023	Geschlossener SAC-Clubanlass in der Lobhornhütte Anmeldung bis spätestens 22.10.2023 (Herbstversammlung) bei Hans Boss, 033 822 85 57